

St.Gallen, 21. Januar 2022

Kurzinterview

## **6 Fragen an den neuen Museumsdirektor Dr. Matthias Meier**

### **Sie leiten ab dem 1. Februar 2022 eines der neusten und modernsten Naturmuseen der Schweiz. Setzt man sich da ins gemachte Nest?**

Keinesfalls. Ich bin glücklich und stolz, das moderne, ansprechende Museum, das mein Vorgänger Toni Bürgin mit seinem Team über viele Jahre aufgebaut und erfolgreich gemacht hat, übernehmen zu dürfen, und freue mich sehr auf diese neue Aufgabe, die für mich aber auch viel Neues beinhaltet. Trotz der umfassenden Einführung durch Toni Bürgin gleicht es aktuell vielleicht eher einem Sprung ins kalte Wasser als dem Bezug eines wärmenden Nests. Aber so ein Sprung ist ja auch viel erfrischender...

### **Geht mit der neuen Stelle als Museumsdirektor ein lang gehegter Traum in Erfüllung?**

Tatsächlich gehört das Musée d'histoire naturelle in Genf zu meinen frühesten Erinnerungen an meine Kindheit. Ich weiss noch, wie fasziniert ich von den rotierenden Paläogloben der verschiedenen Erdzeitalter war, die dort ausgestellt waren. Diese Erinnerungen kamen wieder auf, als ich 2016 – am Tag der Eröffnung des neuen Naturmuseums St.Gallen – vor dem Omniglobe im vierten Stock stand, auf dem eine Animation der Kontinentalverschiebung zu sehen ist. Auch das Sauriermuseum Aathal, in dem ich während meines Studiums gearbeitet habe, hat mich stark geprägt. Trotzdem muss ich gestehen, dass eine Stelle als Museumsdirektor lange nicht zu meinen Zukunftsplänen gehörte – einerseits, weil ich nach meinem Doktorat zunächst eine Karriere in der akademischen Forschung angestrebt hatte, aber andererseits auch einfach deshalb, weil man so etwas kaum planen kann. Viele Museumsdirektorinnen und -direktoren, die ich kennen gelernt habe, sind Jahrzehnte im Amt. Mit dem Stellenantritt im Naturmuseum St.Gallen im Jahr 2019 wurde die Stelle des Museumsdirektors immer mehr zu einer Option. Ich freue mich sehr, dass diese ab 1. Februar 2022 zur Realität wird.

### **Vor welchen Herausforderungen steht das Naturmuseum St.Gallen heute?**

Mit dem neuen, modernen Haus, den grosszügigen Ausstellungs- und Sammlungsräumen, dem vielfältigen Rahmenangebot, dem innovativen Angebot der Museumspädagogik, der Vernetzung mit Naturschutzvereinen und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen haben wir heute ein attraktives Fundament. Die Herausforderung aller Museen ist es aber, aktuell und attraktiv zu bleiben – das gilt natürlich auch für uns. Wir haben unsere Fans und «Stammkunden», aber auch diese freuen sich, wenn sie stetig Neues im Museum entdecken können. Ein neues Präparat, eine neue interaktive Station, ein neuer Parcours oder ein anderes Angebot. Auch Schulen, unser zweites grosses Standbein, finden bei uns ein breites Angebot und nutzen es auch. Wir möchten aber eben auch andere Bevölkerungsgruppen ansprechen: wir wollen ein Museum für die ganze Bevölkerung sein. Um das zu erreichen, müssen wir immer wieder gesellschaftlich relevante Themen, die eine naturwissenschaftliche Komponente haben, aufgreifen, aufbereiten und attraktiv verpacken, etwa in Sonderausstellungen, aber auch bei der Erneuerung der Dauerausstellung. Besuchende sollen sich ausserdem in Zukunft vermehrt bei Forschungsprojekten des Museums engagieren können, beispielsweise bei einem Monitoring der regionalen Biodiversität.

**An was für Themen denken Sie dabei?**

Zum Beispiel an die weltweite Biodiversitätskrise, oder natürlich an den Klimawandel. Letztlich dreht sich vieles in unserer Zeit um die Frage, wie der Mensch und seine natürliche Umwelt friedlich und langfristig koexistieren können. Da gibt es viele Reibungspunkte, die sich aus verschiedenen Perspektiven beleuchten lassen. Uns geht es dabei nicht darum, für oder gegen etwas zu argumentieren – wir bereiten die wichtigsten Fakten verständlich auf und liefern so die Grundlagen für die Diskussionen, die stattfinden können und müssen. Nicht zwingend im Museum, sondern vielleicht zu Hause am Küchentisch, in der Pause mit Arbeitskollegen oder in den Medien. Die Thematik «Mensch und Natur» wird immer einen wichtigen Platz im Naturmuseum haben. Aber es soll nicht das dominierende oder gar einzige Thema sein. Manchmal wollen Besucherinnen und Besucher einfach staunend in ein Thema eintauchen, welches fasziniert oder von dem man bisher noch kaum etwas wusste.

**Was werden Ihre weiteren Schwerpunkte sein als Direktor?**

Neben der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte und der Pflege unserer Sammlung liegt mir auch die Forschung sehr am Herzen. Da die Universität St.Gallen keine naturwissenschaftliche Fakultät hat, gehört das Naturmuseum St.Gallen zu den wenigen Institutionen der Ostschweiz, die naturwissenschaftliche Grundlagenforschung betreiben können. Natürlich gibt es in St.Gallen auch die EMPA oder die pädagogischen Studien der PH St.Gallen, aber wir können uns, im Rahmen unserer momentan noch eher bescheidenen finanziellen Möglichkeiten, eben auch mit der regionalen Geologie, Botanik und Zoologie beschäftigen, etwa in dem wir zusammen mit Partnern Biodiversitäts-Monitorings aufbauen oder koordinieren und auswerten. Ich denke, es ist wichtig für die Glaubwürdigkeit eines Museums, dass da eben auch aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten, die ihre Arbeit, ihre Ziele und ihre Ergebnisse mit viel Herzblut erklären können. Auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit Museen der Stadt sowie den Naturmuseen der Schweiz ist mir ein grosses Anliegen.

**Und zum Schluss noch die Frage nach der Vision für die Zukunft des Naturmuseums?**

Ich werde jetzt zu diesem Zeitpunkt keine konkreten Projekte nennen, aber ich wünsche mir, dass das Naturmuseum stets ein Ort ist und bleibt, an dem Besuchende mit Fragen hineingehen und mit weiterführenden Fragen herauskommen. Ich wünsche mir Kinder, die nach einem Besuch bei uns davon träumen, Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler zu werden – ganz egal ob das nun Weltraumforscherin, Meeresbiologe oder Paläontologin ist. Ich wünsche mir staunende Gesichtsausdrücke und überraschende Erkenntnisse von Jung bis Alt.

**Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:**

Dr. Matthias Meier, neuer Direktor Naturmuseum St.Gallen: [matthias.meier@naturmuseumsg.ch](mailto:matthias.meier@naturmuseumsg.ch),  
Tel. 071 243 40 36.